

don: Stainer & Bell Ltd./The Musica Britannica Trust 2015. XXXVIII, 135 S.

JOHANN PACHELBEL: Sämtliche Vokalwerke. Band 9: Concerti III. Hrsg. von Thomas RÖDER unter Mitarbeit von Wilhelm BINDER. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2015. XXI, 170 S.

GIOACHINO ROSSINI: Werke. Band 5: „Le Comte Ory“. Oper in zwei Akten. Libretto von Eugène SCRIBE. 2 Bde. Hrsg. von Damien COLAS. Kassel u. a.: Bärenreiter-Verlag 2014. CXLVI, 822 S.

Mitteilungen

Es verstarben:

Dr. Werner STEGER am 30. März 2015 in La Matanza, Spanien,

Prof. Dr. Wolfgang SUPPAN am 4. Mai 2015 in Graz,

Dr. Renate FEDERHOFER-KÖNIGS am 26. Mai 2015 in Mainz.

Wir gratulieren:

Prof. Dr. Helmut LOOS zum 65. Geburtstag am 5. Juli.

Prof. Dr. Peter PETERSEN zum 75. Geburtstag am 17. Juli,

Prof. Dr. Patrick DINSLAGE zum 65. Geburtstag am 2. August,

Prof. Dr. Martin ZENCK zum 70. Geburtstag am 9. August,

Prof. Dr. Regine ALLGAYER-KAUFMANN zum 65. Geburtstag am 11. August,

Prof. Dr. Jobst FRICKE zum 85. Geburtstag am 5. September,

Prof. Dr. Emil PLATEN zum 90. Geburtstag am 16. September.

*

Die American Academy of Arts and Sciences hat Herrn Professor Dr. Dr. h.c. Hermann DANUSER zum „Foreign Honorary Member“ ernannt.

Professorin Dr. Helen GEYER wurde im April 2015 das Bundesverdienstkreuz am Bande zugesprochen. Die Verleihung durch den Ministerpräsidenten des Freistaats Thüringen erfolgt im September.

*

Die Internationale Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Blasmusik (IGEB) kündigt für 2016 den *IGEB-Forschungspreis* (früher Thelen-Preis) für Dissertationen im Bereich der Blasmusikforschung an. Alle Interessenten mit abgeschlossenen Dissertationen seit 2011 können ihre Arbeiten bis 2. Januar 2016 einreichen. Die Dissertation wird in einer der Reihen der IGEB veröffentlicht. Weitere Informationen: www.igeb.net/IGEB Forschungspreis

Neues DFG-Forschungsprojekt startet am Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert ab Mai 2015 ein dreijähriges Forschungsvorhaben zum Wahl-Thüringer Komponisten Max Reger. Unter dem Titel „*Werk – Wandel – Identität. Max Regers Mozart- und Beethoven-Variationen als musikalische Selbstzeugnisse*“ wird unter der Projektleitung von Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt (Direktorin des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena) und der inhaltlichen Federführung von Projektmitarbeiter Dr. Fabian Czolbe nach den Kompositionsprozessen Max Regers gefragt. Insbesondere stehen seine bedeutenden und erfolgreichen *Beethoven-Variationen* op. 86 und *Mozart-Variationen* op. 132 im Zentrum. Reger bearbeitete diese jeweils nachträglich für Orchester (im Falle von op. 86) bzw. Klavier (im Falle von op. 132). Vor dem Hintergrund eines schon um 1900 brüchig werdenden Werkbegriffs versprechen die Untersuchungen Einblicke in eine Künstlerpersönlichkeit und ihre Profilbildung zwischen Tradition und Moderne. Gleichzeitig schließt das Projekt methodisch an die aktuelle textgenetische Forschung

zu Kompositionsprozessen an und verspricht im Zusammenhang des in Thüringen intensiv gefeierten „Max Reger Festjahres 2016“ weitergehende Erkenntnisse zum Komponisten und seiner Zeit. Weitere Informationen und Kontakt unter <http://www.hfm-weimar.de/616/>.

Neues DFG-Graduiertenkolleg zum „Modell Romantik“ an der Universität Jena bewilligt

Unter dem Titel „Modell ‚Romantik‘: Variation – Reichweite – Aktualität“ erforscht das neue Graduiertenkolleg zum „Modell Romantik“ an der Friedrich-Schiller-Universität Jena Romantik jenseits der Historie als ein Modell, das in vielfältigen Formen bis heute wirkt. Von der DFG werden u. a. 14 Stellen für Doktorandinnen und Doktoranden, eine Postdoc-Stelle sowie die Vernetzung mit auswärtiger Wissenschaft und Praxis finanziert. Profitieren wird vom neuen Graduiertenkolleg auch das gemeinsame Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena der FSU Jena und der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar: Mitantragstellerin Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt zeichnet für den musikwissenschaftlichen Part des Kollegs und die Betreuung der entsprechenden Doktorandenstellen verantwortlich. Die Ausschreibung der ersten Kohorte der Promotionsstellen wird im Sommer erfolgen, das Kolleg startet im Wintersemester 2015/16. Mit dem Start wird es auch zahlreiche öffentliche Vorlesungen und Vorträge geben. Mehr unter: <http://www.hfm-weimar.de/1269> und <http://www.uni-jena.de>.

Neues DFG-Forschungsprojekt zur frühen Messvertonung

Im Mai 2015 nimmt das von der DFG finanzierte Forschungsprojekt „Die frühe Messvertonung zwischen liturgischer Funktion und Kunstanspruch“ seine Arbeit auf. In zwei Arbeitsstellen (Hochschule für Musik Franz Liszt, Weimar, sowie Johannes Gutenberg-Universi-

tät, Mainz) werden sich unter der Leitung von Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt und Prof. Dr. Klaus Pietschmann zwei Doktorandinnen (Franziska Meier, Kirstin Pönnighaus) und mehrere wissenschaftliche Hilfskräfte für drei Jahre der Projektarbeit widmen. Gegenstand des Projekts ist die frühe Messvertonung als zentrale musikalische Gattung des 15. und 16. Jahrhunderts. Das Ziel einer systematischen Neubewertung früher polyphoner Messen soll ausgehend von einer breiten empirischen Basis verfolgt werden. So werden die Zusammenhänge zwischen musikalischer Faktur und liturgischer Zweckbestimmung berücksichtigt und methodische Zugänge entwickelt, die ritual- und frömmigkeitsgeschichtliche mit kompositionsgeschichtlichen Perspektiven verknüpfen. Ein Kernstück der Projektarbeit bildet die Weiterentwicklung der MassDataBase (<http://www.mdb.uni-mainz.de>), die bereits im Vorfeld der Antragstellung aufgesetzt wurde. Mehr unter: <http://www.hfm-weimar.de/institut-fuer-musikwissenschaft-weimar-jena/forschung/laufende-projekte.html>.

Tagungsberichte

*abrufbar unter www.musikforschung.de
(Zeitschrift „Die Musikforschung“ – Tagungsberichte)*

Köln, 19. bis 20. Juni 2015

Auf dem Weg zu einem neuen Haydn-Werkverzeichnis

von Ulrich Wilker, Köln

Mainz, 25. bis 26. Juni 2015

*Troja-Kolloquium für Renaissancemusik:
Vokalphonie zwischen Alter und Neuer Welt*
von Laura Sonnabend, Mainz/Wiesbaden